

Die  
Zukunft  
hat schon begonnen:

Eine psychiatriefähige  
Gesellschaft  
und  
eine gesellschaftsfähige  
psychiatrie -  
durch Experten  
aus Erfahrung.

**Tagung im Wissenschaftspark  
Gelsenkirchen**



**am  
26.09.2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Zukunft hat schon begonnen: Eine psychiatriefähige Gesellschaft und eine gesellschaftsfähige Psychiatrie durch ExpertInnen aus Erfahrung.

So lautet das Motto unserer Tagung, zu der wir Sie herzlich einladen.

Seit 2010 werden in NRW ExpertInnen aus Erfahrung (mit psychiatrischer Diagnose) auch Genesungsbegleiter oder EX-IN-ler genannt, ausgebildet.

Vielleicht haben Sie schon davon gehört? Vielleicht haben Sie bereits eine Kollegin, einen Kollegen, die oder der bei Ihnen im Team gleichberechtigt mitarbeitet.

Inzwischen gilt die Beteiligung von ExpertInnen aus Erfahrung bundesweit als ein Qualitätsmerkmal für die psychiatrische Arbeit. Zudem gehen Anbieter von Hilfsangeboten für psychisch kranke Menschen in Bezug auf Inklusion mit gutem Beispiel voran, indem sie ErfahrungsexperInnen einstellen. Wir haben eine Reihe von Institutionen und Teams gefunden, die sich und ihre Arbeit auf unserer Tagung vorstellen.

Aber wie sieht es in der übrigen Arbeitswelt aus?

Immer mehr Menschen sind psychisch belastet und viele trauen sich nicht, damit offen umzugehen.

Wir gehen davon aus, dass ExpertInnen aus Erfahrung in allen Arbeits- und Lebensbereichen, bei Behörden und auch in Betrieben der freien Wirtschaft tätig sein könnten, beispielsweise als Gesundheitsbeauftragte.

Besonders für den Bereich psychische Belastungen gilt, dass Betroffene sich aus Angst vor Diskriminierung und aus Scham zu spät die nötige Hilfe suchen.

Es könnten zudem wesentlich bessere unterstützende Maßnahmen zur Wiedereingliederung nach seelischer Erkrankung geschaffen werden.

Auch eine gute und selbstverständlichere Verbindung zu psychiatrischen und psychologischen Hilfen könnte gefördert werden.

Vielleicht haben Sie Interesse sich auf der Tagung zu informieren, welchen Zugewinn Betroffene für Betriebe und die Gesellschaft bringen können, wenn sie offen mit ihrer Erkrankung umgehen oder sogar ihr Expertenwissen weitergeben können.

# Anmeldung

bis 31.08.2018

## Teilnahmegebühren und Anmeldung:

**35 € regulär**  
**15 € ermäßigt (Mitglieder des EX-IN NRW e.V. und Menschen mit geringem Einkommen)**

Ihre Anmeldung wird wirksam nach Überweisung des Betrages, spätestens zum 31.08.2018 unter Angabe des Namens und gegebenenfalls der Anzahl der Personen.

## Bankverbindung:

IBAN: DE96 4005 0150 0034 3775 56  
BIC: WELADED1MST  
Bank: Sparkasse Münsterland Ost

Namentliche Anmeldung schicken Sie per E-Mail an **mail@ex-in-nrw.de**

Bitte wählen Sie pro Person einen Workshop jeweils vormittags und nachmittags aus und teilen Sie uns Ihre Auswahl mit. Sie können auch die beigefügte(n) Anmeldekarte(n) per Post schicken an: **EX-IN NRW e.V. Rektoratsweg 40, 48159 Münster**

# Plenum

9.00 bis 10.00

9.00 bis 9.30

**Einlass - Ankommen**

9.30 bis 10.00

**Begrüßung - Moderation**

**Lina Reitemeier**

*Genesungsbegleiterin und Mitarbeiterin im SPZ bei der Bergischen Diakonie in Wuppertal*

**Gudrun Tönnies**

**Grußbotschaft (Video)**

**Schirmherrin für das Tagungsprojekt  
Die Zukunft hat schon begonnen....**

**Maria Klein-Schmeink**

*MdB - Mitglied des Bundestages  
Sprecherin für Gesundheitspolitik  
Mitglied des Gesundheitsausschusses  
Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen*

# Plenum

10.00 bis 11.00

10.00 bis 10.30

**„Wer Visionen hat sollte zum Arzt gehen. Wer schon beim Arzt war, darf ruhig Visionen haben!“** Rückblick und Ausblick zur Wirkung von ExpertInnen aus Erfahrung in verschiedenen Einsatzgebieten

**Gudrun Tönnies**

*Ergotherapeutin, Expertin aus Erfahrung,  
Leitung LebensART  
Vorsitzende des EX-IN NRW e.V.*

10.30 bis 11.00

**„Mehr Partizipation durch EX-IN!?“**

**Dieter Schax**

*Geschäftsführer des Vereins für die  
Rehabilitation psychisch Kranker,  
Mönchengladbach  
Vorstandsmitglied der AGpR  
(Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie  
Rheinland)*

# Pause

Orientierung

11.00 bis 11.30

**Kaffee - Pause - Snacks**

**Orientierung zu den Workshops  
Raum für Begegnung  
Möglichkeiten der Beteiligung**

**Vor Ort wird es einen Stand mit Informationsmaterial geben, ein Büchertisch des Psychiatrieverlages ist angefragt. Wenn Sie Informationen auslegen oder einen Infostand stellen möchten, wenden Sie sich bitte bis spätestens 10.09.18 an uns: [mail@ex-in-nrw.de](mailto:mail@ex-in-nrw.de).**

**Ein(e) Fotograf(in) wird vor Ort sein. Wir beabsichtigen eine weitere Infobroschüre zu erarbeiten mit dem Titel: „ExpertIn aus Erfahrung - mein Team und ich“. Wenn Sie und Ihr Team mitarbeiten möchten, sind Sie herzlich eingeladen sich zu melden und vorab ein Foto von sich und ihrem Team machen zu lassen.**

## Workshop/Symposium

1

11.30 bis 13.00

auswählen

### Workshop Uniklinik Köln

#### „Die Genesungsgruppe in der Uniklinik Köln als Beispiel für Recovery im Rahmen des Zeitenmodells der stationären und teilstationären Arbeit mit Genesungsbegleitern“

Wir möchten in diesem Workshop kurz das Zeitenmodell als Pflegemodell der Psychiatrie der Uniklinik Köln vorstellen und die Genesungsgruppe als einen Teilaspekt der stationären und teilstationären Arbeit mit GenesungsbegleiterInnen beschreiben.

Im Anschluss werden wir exemplarisch den Ablauf mit den WorkshopteilnehmerInnen durchführen.

#### **Johannes Kirchhof**

Krankenpfleger,  
BA Psychiatrische Pflege, Uniklinik Köln

#### **Hilde de Navarro,**

Krankenschwester Psychiatrie, Groupworker, Uniklinik Köln

#### **Sabine Grode**

Genesungsbegleiterin, Uniklinik Köln,  
Vorstand EX-IN NRW e.V.

## Workshop/Symposium

2

11.30 bis 13.00

auswählen

### Gruppenangebote zum Erfahrungsaustausch in der Allgemeinpsychiatrie

1. „So helfe ich mir selbst“. Im strukturierten Austausch bezieht unsere Genesungsbegleiterin ihre Vorerfahrungen mit ein. Der Schwerpunkt liegt u.a. dabei auf unterstützenden Aktivitäten, die der Patient selbstständig anwenden kann, um eine Krise zu überwinden bzw. dieser vorzubeugen.
2. „Hand-in-Hand-Café“ in der Allgemeinpsychiatrie. Dies beinhaltet ein Gesprächsangebot für bereits entlassene Patienten einer allgemein psychiatrischen Station.
3. „Café Rappelsdrüsch“ im Suchtbereich. Gesprächsangebot für entlassene, ehemalige Patienten von zwei suchttherapeutischen Stationen.

MitarbeiterInnen St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss

**Frank Reichartz,** Genesungsbegleiter

**Brigitte Sängler,** Genesungsbegleiterin

**Uwe Cunjac,** Genesungsbegleiter

**Andrea Hagmanns,** Genesungsbegleiterin

**Thomas Ploetz,** Stabsstelle PDL

## Workshop/Symposium

3

11.30 bis 13.00

auswählen

### Gremienarbeit

#### 1. Koordinierungs-Gruppe Mitbestimmung Psychiatrie - Erfahrener (KPME)

Wir sind Psychiatrie-Erfarene und Profis, die sich 2013 zusammengetan haben, um die Situation von psychisch kranken Menschen in Dortmund zu verbessern. Wir haben erst Ideen gesammelt und daraus eine Reihe von Projekten gestartet, wovon ein Teil bereits umgesetzt ist.

**Ralf Schmiegel**, Geschäftsführer ZSD Zentrum für soziale Dienstleistungen GmbH, Dortmund  
**Stephan Nix**, Genesungsbegleiter, Bethel.regional NN.

#### 2. Arbeitskreis „Trialog konkret“

Beim Trialog-Konzept arbeiten alle am psychiatrischen Genesungsprozess Beteiligten miteinander, um die verschiedenen Blickwinkel einzubeziehen und voneinander zu lernen. Wie kann diese Zusammenarbeit zwischen Angehörigen, Psychiatrieerfahrenen und psychiatrischen Fachleuten verschiedener Berufsgruppen gefördert werden? Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich der Arbeitskreis „Trialog konkret“ seit seiner Gründung 2011. Der vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) geleitete Arbeitskreis initiiert

## Workshop/Symposium

3

11.30 bis 13.00

auswählen

die Umsetzung gemeinsam erarbeiteter Verbesserungsvorschläge. So wurde unter anderem über zwei Jahre ein Projekt aus dem LWL-Aktionsplan Inklusion zum Einsatz von EX-IN Genesungsbegleitern in den Kliniken des LWL begleitet.

### Özgür Aydin

*Genesungsbegleiter, Bethel.regional*  
**Lisa Rosemeyer**, Sachbearbeiterin in der LWL-Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen, LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

#### 3. Beirat EX-IN-Rheinland

2009 formierte sich eine Gruppe aus Vertretern der rheinischen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, des DPWV und seines Bildungswerkes. Auch Vertreter des LPE und der Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland (AGpR) beteiligten sich an den Überlegungen zur Umsetzung von EX-IN Ausbildungen. Während des ersten laufenden Kurses, veranstaltet durch die AGpR, beschlossen die Initiatoren, den Beirat als Gremium zur dauerhaften Vernetzung und zum Austausch beizubehalten. Wir treffen uns seitdem zweimal im Jahr.

**Dieter Schax, Gudrun Tönnies und weitere angefragte Personen**

## Workshop/Symposium

4

11.30 bis 13.00

auswählen

**Speakers Corner** - Moderation: **Janine Berg Peer**

### „verbockt! Die Depression hat mich bestimmt.“

Im Vortrag wird durch Kernpunkte meines Lebens erörtert, wie viel Einfluss depressive Episoden haben können, wie weit sich Probleme ohne Hilfe aufbauen, um am Ende eine Antwort auf die Frage zu bekommen: „Können Depressionen auch eine Chance sein?“ Der Vortrag gibt einen dialogischen Einblick in die Krankheit.

**Marcus Bock**, „Herr Bock // Depressionist“

### „Gedichte aus Anderwelten“

Seelische Krisen und traumatische Erlebnisse, Trauer über nicht Gelebtes und Hoffnung auf gelingendes Leben trotz Psychose und Depression, Freude über das pure Sein und die kleinen, positiven Dinge des Alltags – all das verarbeite ich seit 1993 in meinen Gedichten. Das Schreiben ist mir auf dem langen Weg der Genesung zu einer unentbehrlichen Ausdrucksform geworden. Es ermöglicht mir, meine Beobachtungen, Gefühle und seelischen Zustände in poetische Worte zu kleiden. Damit treten sie auch eine Reise von innen nach außen an. Ich nehme Sie gerne mit auf dieser Reise durch meine „Anderwelten“.

**Patrizia Kraft**, Genesungsbegleiterin im SPZ  
Wuppertal-Barmen

## Workshop/Symposium

5

11.30 bis 13.00

auswählen

### **EX-IN-Genesungsbegleiter Ausbildung: Standorte, Ausbilder, Einzelkämpfer, Tandems, Teams, Veranstalter, z.B. LebensART, die Kunst zu leben und zu überleben.**

Was bewegt uns dazu, diese Arbeit zu machen und wie gestalten wir sie gemeinsam dialogisch? Was haben wir durch diese Arbeit bewegt? Wo soll es hingehen?

**Doris Jäger**, Genesungsbegleiterin,  
LVR Klinik Köln Mehrheim, EX-IN Trainerin,  
LebensART Münster

**Brigitte Staat**, Diplom Sozialarbeiterin, Förderkreis Sozialpsychiatrie, EX-IN Trainerin, LebensART Münster

**Markus Böing**, Diplom Sozialarbeiter, LWL Klinik Lengerich, EX-IN Trainer LebensART Münster

**Britta Preuss**, Heilerziehungspflegerin, LWL Klinik Lengerich, EX-IN Trainerin, LebensART Münster

**Dr. rer. nat. Anne Drepper**, QM Beauftragte, LebensART Münster, Geschäftsführerin Slickertann Naturkost (Integrationsbetrieb) Münster

**Anke Aeverbeck**, Büro Administration, LebensART Münster

**..... und das Team in Ausbildung (alle angefragt)**

## Mittagspause

13.00 bis 14.00

Mittagessen vegetarisch

a

auswählen

Mittagessen mit Fleisch

b

auswählen

## Plenum

14.00 bis 15.00

14.00 bis 14.15

**Musikalischer Vortrag Lina Reitemeier**

14.15 bis 15.00

**Wie geht Forschung gemeinsam?  
„Wenn Genesungsbegleiter über Gene-  
sungsbegleiter forschen... Erfahrungen  
und Ergebnisse eines multidisziplinären  
Forschungsprojekts im Landschaftsver-  
band Westfalen-Lippe (LWL)“**

Vortrag über ein Forschungsprojekt eines multidisziplinären Forschungsteams, in dem auch eine Genesungsbegleiterin mitarbeitete.

**Anna Werning**

*Diplom- Molekularmedizinerin, Genesungs-  
begleiterin; LWL- Forschungsinstitut für  
Seelische Gesundheit am LWL-Universitäts-  
klinikum Bochum*

**Alexa Nossek**

*Philosophin/Medizinethikerin; Institut für Me-  
dizinische Ethik und Geschichte der Medizin  
der Ruhr-Universität Bochum*



## Workshop/Symposium

**1a**

**15.00 bis 16.30**

auswählen

**„Perspektiven und Zusammenarbeit in den ambulanten und stationären Bereichen des Sozialtherapeutischen Verbundes der Bergischen Diakonie“**

- 1. Vom zertifizierten Güte-Siegel „ProPsychiatrieQualität (PPQ)“ zur „Recoveryorientierten Dienstleistungsqualität“**
- 2. Aufbau und Begleitung eines Nutzerbeirates des Ambulant Betreuten Wohnens**
- 3. „Genesungswege“ - ein Gruppenangebot im SPZ Wuppertal**

**Günter Schäfer-Bach (Thema 1 und 2)**

*Psychologe und Qualitätsbeauftragter*

**Birte Paffrath-Müller (Thema 1 und 2)**

*Genesungsbegleiterin und Mitarbeiterin in einem Sozialtherapeutischen Wohnheim*

**Michael Graf (Thema 1)**

*Genesungsbegleiter und Mitarbeiter im Ambulant Betreuten Wohnen*

**Anja Jentjens (Thema 1)**

*Abteilungsleitung Sozialtherapeutischer Verbund*

**Patrizia Kraft** und **Lina Reitemeier (Thema 3)**

*Genesungsbegleiterinnen und Mitarbeiterinnen im SPZ*

**Gabi Helmer (Thema 3)** *Leitung SPZ*

## Workshop/Symposium

**2a**

**15.00 bis 16.30**

auswählen

**Perspektiven und Zusammenarbeit stationär**

**„Rezeptempfehlungen“**

- Zutaten für die Implementierung von EX- IN**
- Bericht über die Arbeit und die Erfahrungen mit Genesungsbegleitern in der Allgemeinpsychiatrie**

**Frank Reichartz**, *Genesungsbegleiter*  
*St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss*

**Brigitte Sängler**, *Genesungsbegleiterin*  
*St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss*

**Uwe Cunjac**, *Genesungsbegleiter*  
*St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss*

**Andrea Hagmanns**, *Genesungsbegleiterin*  
*St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss*

**Thomas Ploetz**, *Stabsstelle PDL*  
*St. Alexius - / St. Josef Krankenhaus Neuss*

## Workshop/Symposium

3a

15.00 bis 16.30

auswählen

### **Arbeitsbereiche von ExpertInnen aus Erfahrung** - Moderation **Gudrun Tönnies**

#### **1. „Ein Genesungsbegleiter...allein unter Sozialarbeitern“ Erfahrungsbericht aus einer Caritas - PSKB**

**Udo Höppner**, Genesungsbegleiter, Caritasverband Offenbach – PSKB Rüsselsheim

#### **2. Genesungsbegleiter Beauftragte beim PTV Solingen** - **Sandra Lang**, Genesungsbegleiterin PTV Solingen

#### **3. Bericht über die Arbeit als Genesungsbegleiter im ambulanten BeWo mit Menschen geistiger und körperlicher Behinderungen** **Pascale Schanck**, Genesungsbegleiterin

#### **4. Genesungsbegleiter im ABW Team: Gleiche Aufgaben, andere Lösungswege? Erfahrungen mit Genesungsbegleitern im Team aus Leitungs- und Genesungsbegleitersicht** **Deborah Conde**, Bereichsleitung Bethel.regional **Stephan Nix**, Genesungsbegleiter, Bethel.regional, Intensives Betreutes Wohnen (IBW) der Sozialpsychiatrie

## Workshop/Symposium

4a

15.00 bis 16.30

auswählen

### **Recovery Team mit Angehörigen**

Ich bin **Henriette Peer**, mit 17 habe ich die Diagnose Schizophrenie bekommen, die Diagnose kam viel zu schnell, heute sind sich Fachleute einig, dass ich an einer schizoaffektiven Störung oder einer bipolaren Erkrankung leide. Ende 2013 hatte ich meine letzte Krise bis jetzt, dann habe ich die EX-IN Ausbildung begonnen. Seit 2014 arbeite ich bei einem Träger, erst als Praktikantin jetzt mit unbefristeter Stelle als Bezugsbetreuerin, was mir viel Spaß macht.

Ich bin **Janine Berg Peer**, 73 Jahre, habe vier Kinder, drei Enkelkinder und seit Mai auch ein Ur-enkelkind! Ich habe zunächst in der Wissenschaft und danach als Beraterin und Coach in der Wirtschaft gearbeitet, dann begann eine neue Karriere als Angehörige: Dazu habe ich Bücher und Artikel geschrieben, Lesungen und Vorträge, Workshops, Webinare und ich berate Angehörige. Vor einiger Zeit sind Henriette und ich als Recovery Team bezeichnet worden, das hat uns gut gefallen. Aber nur, weil man Mutter und Tochter ist, ist man nicht gleich ein Recovery Team. Im Gegenteil. Heute wollen wir Ihnen erzählen, wie wir zu diesem Recovery Team geworden sind.

**Wollen Sie es auch ausprobieren? Oder sind Sie bereits zusammen mit Ihren Angehörigen ein Recovery Team?**

## Workshop/Symposium

5a

15.00 bis 16.30

auswählen

### „Verrückt? Na und!“ – Seelisch fit in Schule und Beruf - Projekttag an weiterführenden Schulen ab Klasse 9

In diesem Workshop wird das Schulprojekt „Verrückt? Na und!“, das vom Verein „Irrsinnig Menschlich e.V.“ unterstützt wird, vorgestellt. Das Projekt wird landesweit an verschiedenen Orten durchgeführt und soll Jugendliche für die Thematik psychische Gesundheit sensibilisieren.

Das Team, das meist aus einem Sozialarbeiter oder Schulsozialarbeiter und einem Erfahrenen besteht, bietet einen Tag zur seelischen Gesundheit an weiterführenden Schulen für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 an.

Mitglieder des Teams Recklinghausen stellen exemplarisch einen Schultag vor und führen praktische Übungen mit den Workshopteilnehmern durch, wie sich die Themen psychische Gesundheit, Prävention, Krisenintervention, Krankheitsbilder, Alltagsstabilisierung etc. anschaulich und mit Spaß umsetzen lassen.

**Renate Oendorf**, Schulsozialarbeiterin am Berufskolleg Kuniberg, Recklinghausen;

**Katja Wisniewski**, Genesungsbegleiterin, LWL-Klinik Dortmund und Umweltpädagogin beim BUND e.V., Herten

## Workshop/Symposium

6

15.00 bis 16.30

auswählen

### Buchprojekt - „Die Wirklichkeit psychischer Krankheiten – Subjektivität als Maßgabe und Menschenrecht“

Besprechung Buchprojekt: Anhand von Textauszügen sollen die Buchinhalte zur Diskussion gestellt werden: Was kann man hinzufügen oder ändern? Es können evt. auch weitere Beiträge aufgenommen werden, die in der Hauptauflage nachgetragen werden. Außerdem soll ein Diskussionsforum für die nächsten Jahre eingerichtet werden, dessen Ergebnisse in einer erweiterten Neuauflage verwendet werden können. Die Teilnehmer sind zur Mitarbeit und Diskussion eingeladen.

**Tobias Jeckenburger,**  
**Heidi Waldstädt,**  
**Heike Zimmermann,**  
**Nicola Waldstädt,**

*Mitglieder KLuW e.V. (Konstantes Lernen und Wachsen) Dortmund*

**Der aktuelle Stand des Buchprojektes ist vorab auf [www.introspektiva.de](http://www.introspektiva.de) einsehbar.**

# Plenum

17.00 bis 18.30

17.00 bis 18.00

**Podiumsgespräch:  
Zukunftsmusik oder Realität?  
Dialog über Ergebnisse aus den Workshops  
und Symposien durch ein „Reflektierendes  
Team“  
Fragen aus dem Plenum?**

***Workshopleiter und TeilnehmerInnen ange-  
fragt***

18.00 bis 18.20

**„Too Far Down“  
Fast autobiographische bipolare  
Geschichten und Songs  
„Transfer it into Art!“  
*Udo Höppner,  
Genesungsbegleiter, Caritasverband Offenbach –  
PSKB Rüsselsheim***

18.20 bis 18.30

**Ausblick und Verabschiedung  
EX-IN NRW e.V. Team**

## Der EX-IN NRW e.V.

ist aus der EX-IN Initiative NRW im  
Rheinland und im Münsterland entstanden.

Wir sind:  
ExpertInnen aus Erfahrung,  
EX-IN GenesungsbegleiterInnen,  
EX-IN TrainerInnen,  
Fachpersonen im psychiatrischen Arbeitsfeld,  
Angehörige und interessierte  
BürgerInnen aus ganz NRW.

Unser Motto ist:  
„Genesung ist immer wieder möglich!“

Auch Sie können Mitglied im Verein werden.  
Die Beitrittserklärung und weitere  
Informationen finden Sie auf der Homepage  
des Vereins: [www.ex-in.nrw](http://www.ex-in.nrw)

### Bankverbindung für UnterstützerInnen:

IBAN: DE96 4005 0150 0034 3775 56  
BIC: WELADED1MST  
Bank: Sparkasse Münsterland Ost

### Kooperationspartner:

Weiterbildungsträger LebensART  
[www.ex-in-lebensart.de](http://www.ex-in-lebensart.de)  
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen  
[www.lwl.org](http://www.lwl.org)



LebensART



**Wir freuen uns auf Sie, Euch, Dich  
am 26.09.18 im  
Wissenschaftspark Gelsenkirchen  
Munscheidstr. 14  
45886 Gelsenkirchen  
9 bis 18.30 Uhr  
Ihr, Euer, Dein EX-IN NRW e.V. Team**